



ALTE FEUERWACHE

ALTE FEUERWACHE MANNHEIM
CI-RICHTLINIEN

Masterkurs „Generation 04“ 2008/2009

INHALT

CI-MANUAL ALTE FEUERWACHE MANNHEIM

- 4 POSITIONIERENDES MARKENVERSPRECHEN
Kernkompetenzen und Werte
- 5 SCHREIBWEISE DES NAMENS IN TEXTEN
Alte Feuerwache Mannheim
- 6 TYPOGRAFIE UND FARBKLIIMA
Regeln zum Einsatz von Schrift und Farben
- 8 LOGO
Vermaßung, Abstände und Anwendung
- 14 GESTALTUNGSGRUNDLAGEN
Elemente des CD der Alten Feuerwache
- 16 ZUSAMMENSETZUNG DER FLÄCHEN
Gestaltungselemente des CD der Alten Feuerwache
- 17 TRANSPARENZEN
Erstellung im Indesign CS3
- 18 BEISPIELTEMPLATES
für verschiedene Formate
- 20 PUBLIKATIONEN
Beispiellayouts und Vermaßung von
Anzeigen, Plakaten, Citylights und Banderolen
- 25 SONSTIGES
Impressum und Dank

POSITIONIERENDES MARKENVERSprechen

KERNKOMPETENZEN UND WERTE DER ALTEN FEUERWACHE

RATIONAL BEGRÜNDET

Die Alte Feuerwache schafft es, mit ihrem Mut zu künstlerischen Freiräumen, mit ihrem Wissen um den Wert der stimmigen Inszenierung von Vorstellungen/Auftritten sowie durch Professionalität und Qualität im Detail jene atmosphärische Dichte entspannter Lockerheit aufzubauen, die die auftretenden Künstler zu Höchstleistungen anspornt.

Die Alte Feuerwache schafft es, die professionellen Rahmendingungen für Hochkultur zu erfüllen – und gleichzeitig die emotionale Nähe zur Subkultur zu bewahren.

EMOTIONAL BEGRÜNDET

Die Alte Feuerwache schafft durch atmosphärische Dichte künstlerische Momente, die lange nachhallen/nachklingen, weil sie das Publikum berühren.



SCHREIBWEISE DES NAMENS IN TEXTEN

ALTE FEUERWACHE MANNHEIM

DER NAME

Die „Alte Feuerwache“ Mannheim ist eines der wichtigsten Ziele für Musik- und Kulturliebhaber in der Rhein-Neckar-Region. Im Verlauf der Recherchen im Rahmen des CI-Prozesses wurde beschlossen, dass der Name „Alte Feuerwache“ bestehen bleibt und weiterhin auch entsprechend verwendet werden soll.

VERBINDLICHE SCHREIBWEISEN

Das Logo lässt sich in Texten zitieren und wird wie folgt geschrieben: Alte Feuerwache.

Die Worte „Alte“ und „Feuerwache“ sind in geschriebenen Texten durch ein Leerzeichen getrennt. Zum Zweck des Alleinstellungsmerkmals hat das Adjektiv „Alte“ immer vor dem Wort „Feuerwache“ zu erscheinen. Da es Teil des Eigennamens ist, wird das Wort „Alte“ immer mit einem großen Anfangsbuchstaben geschrieben. Ein Bindestrich oder auch der Name ohne Leerraum sind NICHT zulässig.

Wird der Name durch Kürzel ersetzt, darf ausschließlich das Kürzel „AF“ verwendet werden. Abkürzungen wie „AFW“, „FW“, „AFM“ sind nicht erlaubt.

FOLGENDE SCHREIBWEISEN SIND MÖGLICH:

Alte Feuerwache

Alte Feuerwache Mannheim

„Alte Feuerwache“

„Alte Feuerwache“ Mannheim

ALTE FEUERWACHE

ALTE FEUERWACHE Mannheim

FOLGENDE SCHREIBWEISEN SIND NICHT ERLAUBT:

~~Feuerwache~~

~~alte Feuerwache~~

~~Alte-Feuerwache~~

~~ALTEFEUERWACHE~~

SCHRIFTTYPE

Ein wichtiger Teil der Identität der Alten Feuerwache ist die Schrift, die verwendet wird. Da die Myriad Pro schnitttechnisch sehr gut ausgestattet ist und die Eigenschaft besitzt, mithilfe ihrer Condensed-Schnitte viel Text auf engen Raum zu platzieren, ist sie für die Bedürfnisse der Alten Feuerwache bestens geeignet. Als Groteskschrift mit stark sachlichem Charakter besticht sie durch gute Lesbarkeit sowohl in Akzidenz- als auch in Displaygrößen. Daher wird die Myriad Pro Condensed sowohl für Fließtext als auch für Headlines benutzt.

FOLGENDE SCHNITTE DER MYRIAD PRO CONDENSED WERDEN VERWENDET:

MYRIAD PRO CONDENSED
 ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
 abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
 1234567890!“&%\$/()=?

MYRIAD PRO BLACK CONDENSED
 ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
 abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
 1234567890!“&%\$/()=?

In Fällen, in denen die Myriad Pro als Corporate Schrift nicht eingesetzt werden kann, z. B. bei elektrischen Medien wie Internet, PowerPoint oder e-mail-Verkehr wird alternativ die Systemschrift Arial eingesetzt. Der Abstand der Typografie zum Rand ist abhängig vom Format des verwendeten Mediums, sollte aber immer mindestens eine Rastereinheit betragen.

Die Myriad Pro Condensed ist der Standardfont für: Subheadlines, Fließtext und Datumsangaben

Die Myriad Pro Black Condensed ist der Standardfont für: Headlines und URL-Adressen

ANORDNUNG

Bei wichtigen Datumsangaben in Eventankündigungen sind die Schriftgröße von Subheadline und Headline identisch. Das Datum wird dabei in der Myriad Pro Condensed gesetzt, das Event in Myriad Pro Black Condensed. Für Headline und Subheadline werden ausschließlich Versalien verwendet. Die Anordnung der Typografie erfolgt immer nach demselben Schema: 1. Subheadline, 2. Headline, 3. Copy.

Die Verhältnisse der Schriftgrößen zueinander sind der Tabelle zu entnehmen.

Subheadline			Headline			Copy		
Gr. (pt)	LW	ZA (pt)	Gr. (pt)	LW	ZA (pt)	Gr. (pt)	LW	ZA (pt)
9	40	12	21	30	18	6,5	60	8
12	40	16	28	30	24	9	60	11
16	40	22	36	20	32	11	40	14
22	40	30	47	20	42	14	40	20
28	30	36	60	10	52	18	30	24
36	30	42	75	10	65	22	30	30
44	30	48	90	10	75	28	30	36
52	30	54	105	10	88	32	30	38
68	20	60	140	0	118	40	20	50
80	20	80	160	0	134	48	20	60
100	10	100	200	-5	170	60	10	76
120	10	120	240	-5	200	72	10	90
144	10	144	290	-5	240	86	10	108

FARBKLIMA

Das Farbklima der Alten Feuerwache setzt sich aus Primär- und Sekundärfarben zusammen. AF Schwarz und AF Weiß sind ausschließlich als Textfarben zu verwenden. Der Text sollte immer einfarbig gesetzt sein; auf dunklem Hintergrund weiß, auf hellem Hintergrund schwarz.

Jedes Layout enthält zwei Farben der Primärfarbpalette und eine Farbe aus der Sekundärfarbpalette. Die Sekundärfarbe darf lediglich als Akzentfarbe eingesetzt werden. Das heißt, für „lautere“, „jüngere“ Veranstaltungen – beispielsweise Lautstarkparty – ist der Einsatz von AF Strawberry oder AF Stratus denkbar. Für „leise“, „gediegenere“ Veranstaltungen – beispielsweise Lesen.Hören – sind die dezenteren Farben AF Ultraviolett oder AF Lemon denkbar. Sowohl Primär-, als auch Sekundärfarben sind jedoch immer auf das verwendete Bildmaterial und das Gesamtlayout abzustimmen, so dass ein homogener Gesamteindruck entsteht.

FARBIGKEIT DER SCHRIFTEN

Alle Texte in Publikationen der Alten Feuerwache dürfen ausschließlich in Schwarz oder Weiß gesetzt werden, sodass sie – je nach Hintergrund – gut lesbar ist.

PRIMÄRFARBEN



AF Dunkelrot
C15 M100 Y100 K40

AF Herzblut
C0 M100 Y100 K0

AF Lichtocker
C0 M74 Y93 K0

AF Zitrell
C0 M0 Y100 K0

SEKUNDÄRFARBEN



AF Strawberry
C0 M100 Y0 K0

AF Stratus
C100 M0 Y0 K0

AF Lemon
C60 M0 Y80 K0

AF Ultraviolett
C50 M100 Y0 K0

TEXTFARBEN



AF Schwarz
C0 M0 Y0 K100

AF Weiß
C0 M0 Y0 K0



LRE = Logorastereinheit

RE = Rastereinheit



BASISELEMENTE LOGO

Das Logo kann auf weißem und auf schwarzem Untergrund eingesetzt werden.

Das Logo wird in der Höhe in 21 Einheiten aufgeteilt. Eine Einheit beträgt eine halbe Schrifthöhe. Der Abstand vom Zeichen zur Wortmarke beträgt 3 Einheiten. Das Zeichen umfasst in der Höhe 16 Einheiten.

Das Zeichen setzt sich aus 2 der 5 Farben zusammen:

AF Herzblut	C0 M100 Y100 K0
AF Lichtocker	C0 M74 Y93 K0
AF Zitrell	C0 M0 Y100 K0
AF Stratus	C100 M0 Y0 K0
AF Ultraviolett	C50 M100 Y0 K0

ZWEIFARBIGE VARIANTE

Es dürfen alle obenstehenden Farben miteinander kombiniert werden. Die vordere Farbe hat eine Deckkraft von 80%. Diese kann bei Farben mit einer besonders hohen Luminanz optisch angepasst werden.

ALTE FEUERWACHE

SCHWARZ-WEISS VARIANTE

Für das Logo werden folgende Grauwerte verwendet:

Auf weißem Grund

AF Schwarz	Schwarz 80% Deckkraft
AF Schwarz	Schwarz 50% Deckkraft

Die Schrift ist 100% Schwarz.

Auf schwarzem Grund

AF Weiß	Weiß 80% Deckkraft
AF Weiß	Weiß 50% Deckkraft

Die Schrift ist 100% Weiß.

LOGO WORTMARKE

Die Wortmarke wird als Vektorgrafik geliefert und darf nicht verändert oder selbst gesetzt werden.



LOGO VERMASSUNG
Bei der Positionierung muss um das Logo eine Schutzzone eingehalten werden in der keine anderen Gestaltungselemente platziert werden dürfen.

Diese beträgt jeweils eine halbe Logobreite bzw. Logohöhe. Das Logo ist, wenn möglich, immer oben rechts anzuordnen der Abstand zum rechten Rand und von oben beträgt jeweils zwei Rastereinheiten.

LOGO QUERFORMAT
Wenn das Zeichen aufgrund des Formats nicht in den schon genannten Varianten eingesetzt werden kann wird das querformatige Zeichen wie unten gezeigt verwendet. Diese Variante wird auch eingesetzt, wenn das Zeichen kleiner als 20mm in der Höhe beträgt.

Das Zeichen besteht aus Bild- und Wortmarke die NIE voneinander getrennt verwendet werden dürfen.

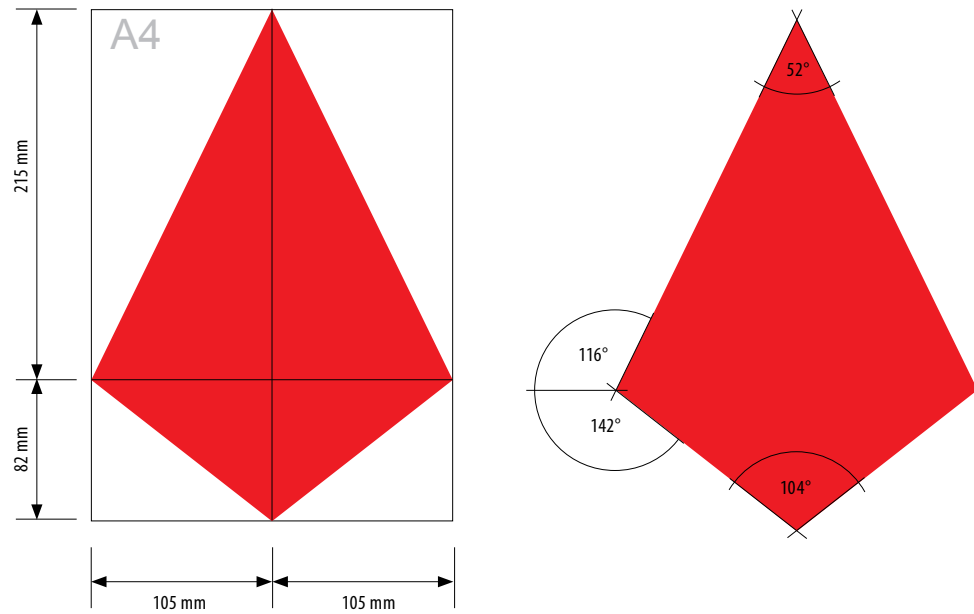




GRUNDFORM

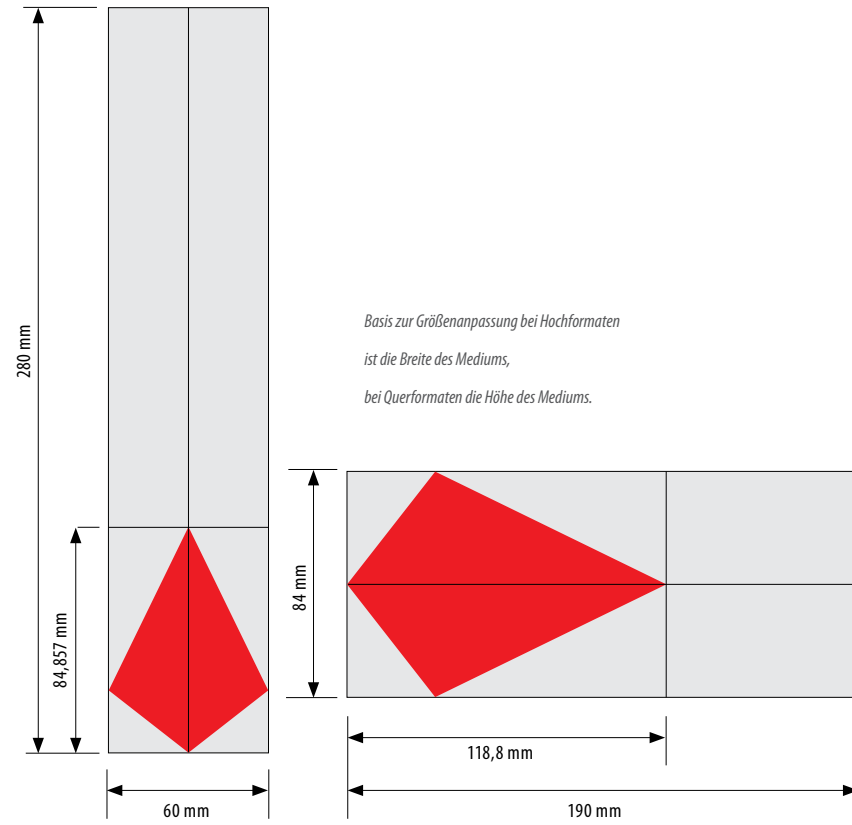
Alle transparenten Flächen werden aus derselben Grundform gebildet, dem Drachenviereck, das in Anlehnung an das Logo entwickelt wurde.

Die Ausgangsgröße des Drachenvierecks entspricht 210 mm (Breite) und 297 mm (Höhe) bei A4-Formaten. Seitenverhältnisse und Winkel sind der untenstehenden Abbildung zu entnehmen. Die Proportionen innerhalb des Drachenvierecks dürfen nicht verändert werden. Die Größe des Drachenvierecks wird abhängig vom Medium angepasst.



BEISPIEL

Spaltenanzeige: 60 mm x 280mm: Größe des Drachenvierecks 60 x 84,857 mm
1/3-Seite quer: 190 mm x 84 mm: Größe des Drachenvierecks 84 x 118,8 mm



VARIABILITÄT

Das Drachenviereck wird über die Winkel 52°, 104°, 116° und 142° gedreht. Die daraus entstandenen Formen werden zusätzlich auf 150% vergrößert. So bildet am Schluss eine Matrix aus insgesamt 20 Drachenvierecken die Grundlage für die transparenten Flächen in allen Layouts.

Zum Einsatz kommen jedoch immer nur drei Vierecke gleichzeitig. Welche der Grafiker wählt, ist abhängig von Format (Hoch oder Querformat), Textmenge und eingesetztem Bild. Bei Hochformaten befinden sich die transparenten Flächen ausschließlich am unteren Bildrand, bei Querformaten links oder rechts, in Ausnahmefällen ist es hier aber erlaubt, die Flächen unten anzuordnen (abhängig vom Bildinhalt und Textmenge).

	150%	100%	100%	150%	
0°					180°
52°					-52°
104°					-104°
116°					-116°
142°					-142°

Diese Matrix der 20 Drachenvierecke bilden die Grundlage für sämtliche Layouts. Sie müssen für jedes Format in ihrer Größe entsprechend angepasst werden.

RASTEREINHEITEN

Die Rastereinheiten ergeben sich aus der Höhe des eingesetzten Signets. Für die Aufteilung einer Seite gelten folgende Maßstäbe:

A6 = 7,5 mm	A3 = 21,2 mm	A0 = 60 mm
A5 = 10,6 mm	A2 = 30 mm	Citylight = 84,5 mm
A4 = 15 mm	A1 = 42,5 mm	18/1 = 178 mm

ZUSAMMENSETZUNG DER FLÄCHEN

Die Zusammensetzung sollte sich aus zwei großen und einem kleinen Viereck ergeben, ist aber in Ausnahmefällen auch anders erlaubt. (Bsp. bei viel Text oder reiner Typolösung nur große Vierecke oder bei extrem wenig Text, 3 kleine Vierecke). Die Anordnung der Vierecke zueinander ist variabel, jedoch sollten sich immer mindestens zwei überschneiden.

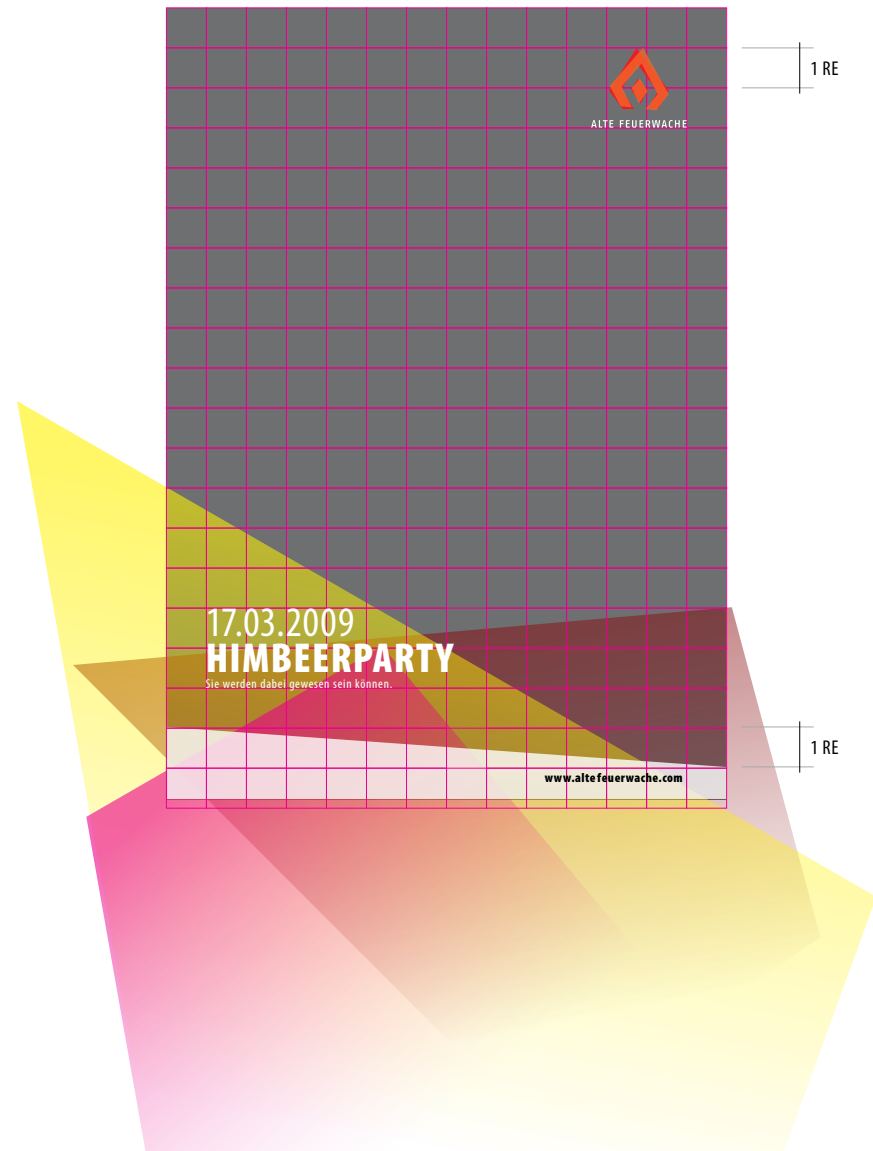
Verbindendes Element bei allen Medien ist eine zusätzliche weiße, 40-60% transparente Fläche. Diese wird immer am Seitenrand in Verbindung mit den Vierecken angeordnet. Die Schräge der längsten Kante dieser Fläche entspricht dem Abstand zwischen zwei Rastereinheiten.

POSITIONIERUNG DES LOGOS

Bei allen Formaten bis A0 ist das Logo (Signet und Text) immer 2 RE hoch. Ab Größe des Citylights ist das Logo immer 3 Rastereinheiten breit. Die Schutzzone um das Logo darf nicht unterschritten werden (siehe Kapitel Logo).

Steht das Logo einzeln auf einer Fläche gelten folgende Rahmenbedingungen:

Für Querformate: Mindestabstand zum Rand: unten 2 RE, oben 3 RE, horizontal zentriert. Für Hochformate: Seitenabstand links und rechts 2 RE, Das Logo sollte nicht ins das obere Drittel der Seite ragen. (Bsp. A4 = 5 RE Abstand zum unteren Rand, 7 RE zum oberen Rand).



ERSTELLUNG DER TRANSPARENZEN IN INDESIGN CS3

Jede Fläche wird zunächst im gewünschten Farbton mit 100% angelegt. Die Überlagerung der einzelnen Flächen entsteht durch eine weiche Verlaufskante, die parallel von der längsten sichtbaren Kante ausgehend, zum Seitenrand hin transparenter wird.

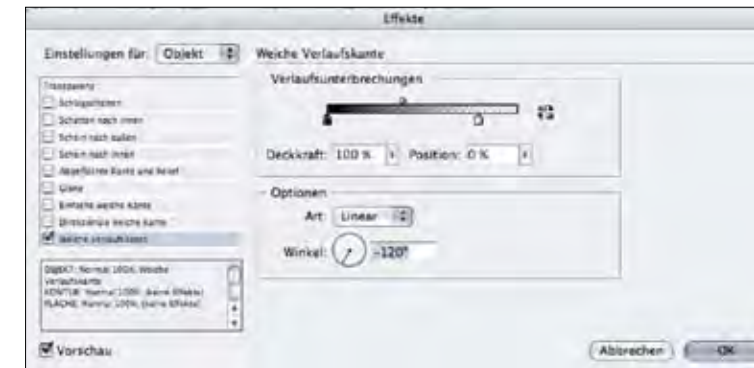
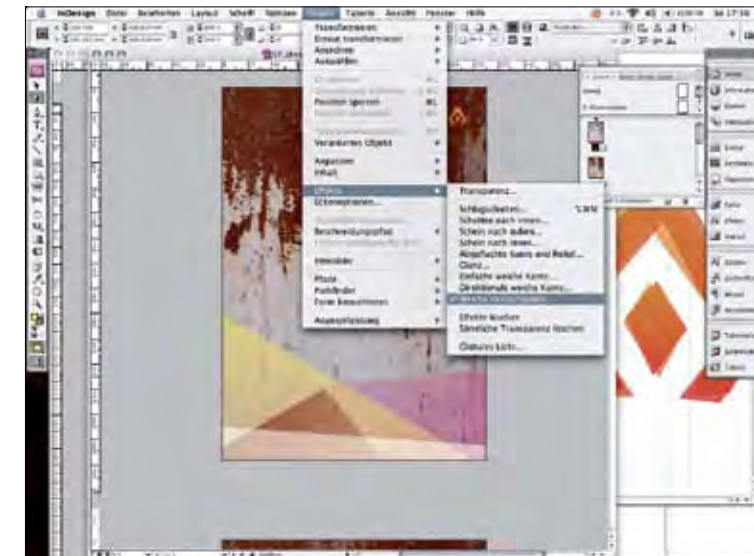
Angelegt werden die Transparenzen im Indesign mit Hilfe der „weichen Verlaufskante“, die in der Menüleiste unter: Objekt/ Effekte zu finden ist.

Die Deckkraft an der am wenigsten transparenten Stelle der Fläche sollte zwischen 80 % und 100% liegen.

Der Winkel, in dem die Transparenz abnimmt, sollte wie oben bereits beschrieben angelegt werden.

Zusätzlich zu den 3 Flächen, die einen transparenten Verlauf haben, wird die weiße Fläche angelegt. Diese enthält keinen Verlauf.

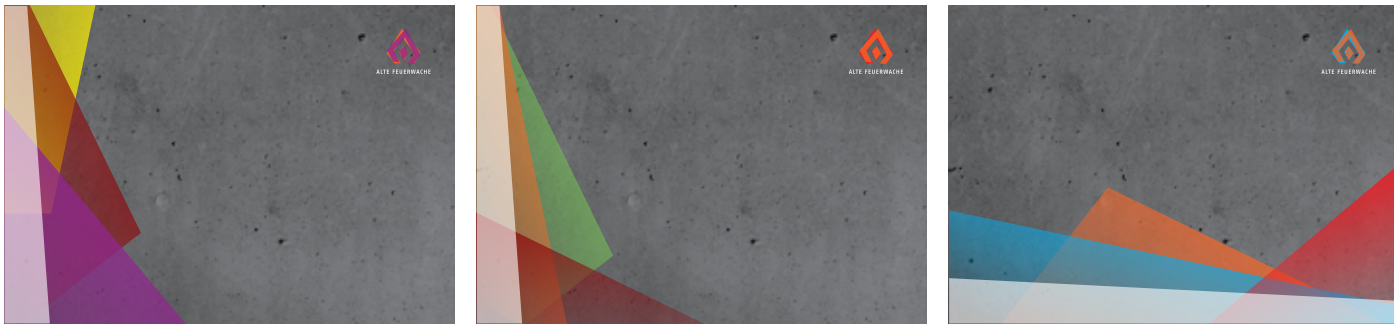
Die Transparenz der Fläche wird über den Menüpunkt Effekte/ Transparenz eingestellt. Die Deckkraft darf, je nach Bildmotiv, zwischen 40% und 60% liegen.



Hochformat



Querformat



Extremes Hochformat



Extremes Querformat



LEPORELLO-MONATSPROGRAMM

Der Leporello mit dem Monatsprogramm wird immer als DIN A3 Dokument angelegt. Er existiert in 2 Varianten. Entweder mit Programm und Bild auf der Vorderseite oder als Variante, mit einem Bild auf einer Seite und dem Programm auf der Rückseite (siehe rechte Seite). Das verwendete Bild sollte immer ein Teaser für den jeweiligen Monat sein und zur Farbstimmung der Flächen passen. Nach Möglichkeit sollte die Bildsprache eine warme, einladende Atmosphäre vermitteln. Daher sind nur in Ausnahmefällen SW-Fotos erlaubt.



URL-ADRESSE

Myriad Pro Black Condensed
SG 11 pt, ZA 14 pt, LW 40
Schriftfarbe: Schwarz



COPY

Myriad Pro Condensed
SG 11 pt, ZA 14 pt, LW 40
Schriftfarbe: Weiß

SUBHEADLINE

Myriad Pro Black Condensed
SG 11 pt, ZA 14 pt, LW 40
Schriftfarbe: Weiß

HEADLINE

Myriad Pro Black Condensed
SG 16 pt, ZA 18 pt, LW 40
Schriftfarbe: Weiß



rechts oben: Vorderseite offen (297 x 210 mm)

rechts unten: Rückseite offen (297 x 210 mm)

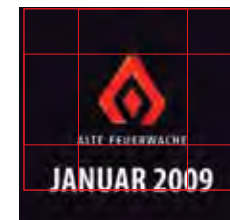
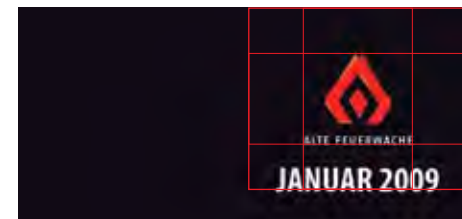
links oben: gefaltete Variante „Versand“ (210 x 99 mm)

links unten: gefaltete Variante „Auslage“ (105 x 99 mm)



DIE FALTUNG

Um auf das Endformat zu kommen wird der Leporello zweimal vertikal gefaltet und einmal horizontal für die Versandvariante. Bei der Variante zum Auslegen wird der Leporello insgesamt dreimal horizontal gefaltet. Flächen und Einsatz des Logos verhalten sich wie im Abschnitt „Gestaltungsgrundlagen“ beschrieben. Somit kann das Layout monatlich wechseln und sich dem jeweilig verwendeten Bild anpassen. Beim Setzen der Typografie ist darauf zu achten, dass die Falzlinien gleichzeitig als „Spaltentrennung“ fungieren.



SCHUTZZONE

Beim Programmheft ist die Schutzzone um das Logo unbedingt einzuhalten.

FLÄCHEN

Die Flächen, die für ein Layout verwendet werden, sollten stets die Stimmung der zu bewerbenden Veranstaltung wiedergeben. Je nach Zusammenhang dürfen die Flächen daher „laut“ und knallig wirken oder eher dezent auftreten. Da oftmals Pressebilder verwendet werden, bleibt es dem Grafiker überlassen, welche Stimmung das Medium vermitteln soll. In diesem Fall ist eine stimmige, zurückhaltende Variante ausgewählt worden mit folgenden Farbwerten:

ANZEIGE 1

Primärfarbe 1	Primärfarbe 2	Sekundärfarbe	Textfarbe
AF Lichtocker 0/74/93/0	AF Zitrell 0/0/100/0	AF Stratus 100/0/0/0	AF Schwarz 0/0/0/100

ANZEIGE 2

Primärfarbe 1	Primärfarbe 2	Sekundärfarbe	Textfarbe
AF Lichtocker 0/74/93/0	AF Zitrell 0/0/100/0	AF Ultraviolett 50/100/0/0	AF Weiß 0/0/0/0

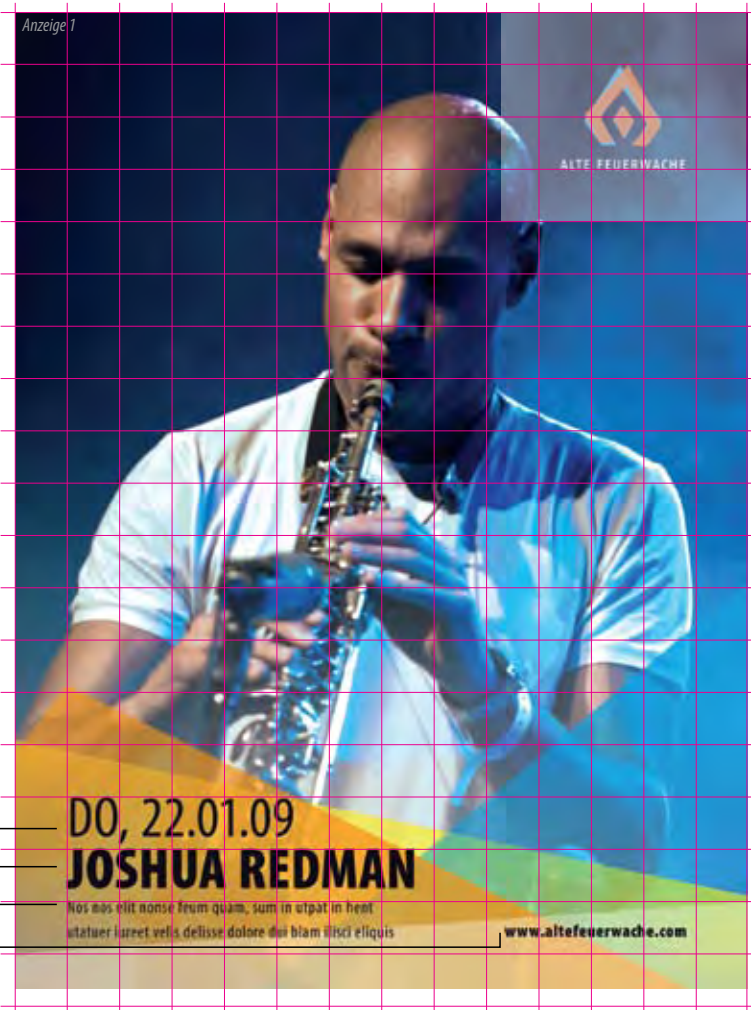
TYPOGRAFIE

SHL: Myriad Pro Condensed, SG 47 pt, ZA 42 pt, LW 20

HL: Myriad Pro Black Condensed, SG 47 pt, ZA 42 pt, LW 20

Copy: Myriad Pro Condensed, SG 14 pt, ZA 20 pt, LW 40

URL: Myriad Pro Black Condensed, SG 14 pt, ZA 20 pt, LW 40



LOGO

Die Höhe des Logos beträgt 2 Rastereinheiten. Die Rastereinheit für A4-Formate beträgt 15 mm. Es ist wichtig, dass der Abstand zum Rand der Schutzzone des Logos entspricht: oben und unten: 1/2 Logohöhe, links und rechts: 1/2 Logobreite. Das Logo steht in farbllichem Einklang mit den im Layout verwendeten Flächen.



FLÄCHEN

Für dieses Citylight wurden die Farben kräftiger gewählt. Dadurch wird eine große Leuchtkraft erzeugt die wiederum Aufmerksamkeit beim Betrachter erregen soll. Da das Motiv ansonsten eher Ton-in-Ton gehalten ist, erzeugen die knalligen Flächen einen deutlich wahrnehmbaren Kontrast. Die Weißfläche beträgt bei diesem Motiv 60% Deckkraft. Die farbigen Flächen setzen sich außerdem aus den Primärfarben AF Zitrell und AF Dunkelrot, sowie der Sekundärfarbe AF Strawberry zusammen.

TYPOGRAFIE

SHL: Myriad Pro Condensed, SG 68 pt, ZA 60 pt, LW 20

HL: Myriad Pro Black Condensed, SG 140 pt, ZA 118 pt, LW 0

Copy: Myriad Pro Condensed, SG 28 pt, ZA 36 pt, LW 30

URL: Myriad Pro Black Condensed, SG 28 pt, ZA 36 pt, LW 30



VERWENDUNG DES LOGOS

Das Logo kann auch bei der Banderole in einer farbig stimmigen Variante zu Plakat und Flächen gesetzt werden. Ist die Banderole einfarbig, darf das Logo auch als Grauvariante eingesetzt werden. Auf farbigen Layouts wird auch das Logo immer farbig gesetzt. Die Schutzzone um das Logo muss immer eingehalten werden. Das Logo wird bei der Banderole niemals in seiner Querformatigen Variante gesetzt.

FLÄCHEN

Variante 1

Primärfarbe 1	Primärfarbe 2	Sekundärfarbe	Textfarbe
AF Lichtocker 0/74/93/0	AF Zitrell 0/0/100/0	AF Strawberry 0/100/0/0	AF Schwarz 0/0/0/100

Variante 2

Primärfarbe 1	Primärfarbe 2	Sekundärfarbe	Textfarbe
AF Lichtocker 0/74/93/0	AF Herzblut 0/100/100/0	AF Stratus 50/100/0/0	AF Schwarz 0/0/0/100

Variante 3

AF Schwarz 60%	AF Schwarz 30%	AF Schwarz 50%	Textfarbe AF Schwarz 0/0/0/100
---------------------------	---------------------------	---------------------------	---

Bei der Banderole gibt es, je nach finanziellen Mitteln, die Möglichkeit, entweder farbig oder in Graustufen zu arbeiten. Die Beispiele rechts zeigen 2 Varianten des Layouts.

BANDEROLE

Die Banderole dient dazu, zugelieferte Plakate, der Events, die in der Alten Feuerwache stattfinden, mit Logo und Datum zu versehen. Auch für die Banderole gelten die auf den vorangegangenen Seiten genannten Richtlinien. Das Format der Banderole ist 420 mm x 148,5 mm.

TYPOGRAFIE

SHL: Myriad Pro Condensed, SG 68 pt, ZA 60 pt, LW 20

HL: Myriad Pro Black Condensed, SG 140 pt, ZA 118 pt, LW 0

Copy: Myriad Pro Condensed, SG 28 pt, ZA 36 pt, LW 30

URL: Myriad Pro Black Condensed, SG 28 pt, ZA 36 pt, LW 30



DANK

Wir danken dem Team der Alten Feuerwache für die gute Zusammenarbeit, allen Beteiligten für ihren Einsatz und Herrn Prof. Kolaschnik für den Support.

IMPRESSUM

Team: Bastian Allgeier, Steffen Bittmann, Florian Brauch, Jean-Philippe Defiebre, Alexey Federenko, Nadine Fischer, Markus Harmansa, Felix Hild, Luise John, Sascha Klein, Bettina Lipfert, Corinna Müller, Laura Pabst, Felix Riehm, Dietlind Rohkst, Anna Schlecker
Projektmanager: Felix Hild, Felix Riehm, Luise John
Leitung: Prof. Axel Kolaschnik

Buchgestaltung und Layout: Nadine Fischer, Laura Pabst, Felix Riehm, Luise John
Fotografien: Laura Pabst, Sascha Klein, Felix Hild, Jean-Philippe Defiebre
Illustrationen: Steffen Bittman

Papier: BVS matt 120 g/qm
Druck: Baier Heidelberg

© 2009, 1. Auflage
Masterkurs „Generation 04“, Hochschule Mannheim

